

Teresa von Ávila



GENIE DER FREUNDSCHAFT

**JUBILÄUMS-TAGUNG ZUM 500. GEBURTSTAG DER GROSSEN MYSTIKERIN,
REFORMERIN, ORDENSGRÜNDERIN UND KIRCHENLEHRERIN**

5.11.–8.11.2015, im Kloster Bethanien, St. Niklausen (OW)



Ihre Seele sei müde und ruhelos geworden, klagte Teresa – dies fast 20 Jahre nach Eintritt ins Karmelitinnen-Kloster von Ávila in Zentralspanien. Sie war innerlich zerrissen und zermürbt, wollte einerseits ihr Leben ganz Gott schenken und kraft dieser Beziehung frei werden. Andererseits sah sie sich gefangen, verstrickt in kleinlichen Sorgen um ihr Prestige, um die Zuneigung und Sympathie der Anderen.

In dem Masse wie sie erfuhr, wie Gott sie liebte, konnte Teresa sich in diese Freundschaft fallenlassen und wachsen an innerer Freiheit. Der Weg dazu war das «innere Gebet» – für sie nichts anderes als «das Verweilen bei (Gott als) einem Freund, mit dem wir oft allein zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein, weil wir sicher wissen, dass er uns liebt.» Beten bedeutete für Teresa: Wachsein für die Liebe. Ihre tiefen Erfahrungen machten sie zu einer weisen Führerin zur Quelle der Gottesfreundschaft. Aus der Verbundenheit mit Gott entsprang auch ihre Begabung für Freundschaften mit Menschen.

Ziel und Methode:

Die Tagungsgäste lassen sich inspirieren von einer mutigen Frau, die in einer besonders für Frauen schwierigen Zeit lebte. Die grosse Mystikerin, Reformerin, Ordensgründerin und Kirchenlehrerin spricht durch die Jahrhunderte bis heute mit uns. Teresa fordert uns heraus, im Vertrauen auf ein sinn- und damit gotterfülltes Leben zu wachsen. Angeleitet durch ausgewiesene Referent/innen führt die Tagung zu einer fundierten Auseinandersetzung mit einem zentralen Thema der Spiritualität Teresas: ihrer Freundschaft mit Gott, den Menschen und sich selber.

In Vorträgen, Workshops und Diskussionen, in Zeiten der Meditation und des Gottesdienstes gibt die Tagung Raum für einen persönlichen Zugang zur «Freundin Gottes», wie ihr Weggefährtin und Beichtvater Jerónimo Gracián (1545–1614) sie nannte. Herzlich Willkommen!

Bruno Brantschen SJ

Tagungsleiter und Bildungsleiter, Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

PROGRAMM

Donnerstag, 5. November 2015

ÜBERBLICK UND KONTEXT

- 18.30 Abendessen
 - 20.00 Begrüssung und Gesamtüberblick, Bruno Brantschen SJ
Mariano Delgado, Referat: **«Ich sage das, was ich verstehe» – Teresa von Ávila in ihrer Zeit.**
 - 21.15 Einladung zu meditativem Tagesabschluss
-

Freitag, 6. November 2015

TERESAS KUNST DER FREUNDSCHAFT UND SPIRITUELLEN BEGLEITUNG

- 07.30 Einladung zur Morgenmeditation
 - 09.00 Ulrich Dobhan OCD, Referat und Workshop: **«Meine Freundinnen und Schwestern» – Teresa als geistliche Begleiterin durch Briefe.**
 - 14.30 Einladung zur Meditation
 - 15.00 Gerda Riedl, Referat und Workshop: **Freundschaft oder Schülerschaft? Die Beziehung zwischen Teresa und Jerónimo Gracián.**
 - 20.00 **Abendvorstellung:**
 - Teresa Delgado: Texte von Teresa auf Spanisch und Deutsch
 - Konzertgitarrist Hervé Dubois: Klassische spanische Kompositionen
 - 21.30 Einladung zu meditativem Tagesabschluss
-

Samstag, 7. November 2015

GOTTESFREUNDSCHAFT

- 07.30 Einladung zur Morgenmeditation
 - 09.00 Irene Leicht, Referat und Workshop: **Terasas «Wohnungen der Inneren Burg» – dialogisch-therapeutische Mystik.**
 - 14.30 Einladung zur Meditation
 - 15.00 Simon Peng-Keller, Referat und Workshop: **Inneres Gebet als Weg zur Gottesfreundschaft – Impulse Teresas für heutige Spiritualität.**
 - 20.00 Lichtfeier
-

Sonntag, 8. November 2015

AKTUALISIERUNG

- 07.15 Einladung zur Morgenmeditation
08.30 Eucharistiefeier
09.45 Francisco Javier Sancho Fermín OCD: **Karmelitische Spiritualität heute – der Beitrag der Spiritualität des Karmel für die Herausforderung der Neuen Evangelisierung.**
11.15 Auswertung
12.00 Mittagessen

Essenszeiten: 8:00 Uhr, 12:00 Uhr und 18:30 Uhr

Referate und Workshops

Donnerstag Abend, 5.11.2015: **«ICH SAGE DAS, WAS ICH VERSTEHE» – TERESA VON AVILA IN IHRER ZEIT.**

Im 16. Jahrhundert betrachtet die Kirche die Frau eher als «einfältiges Volk» und als Gefahr. Im Konfessionalisierungs-Schatten streben Staat und Kirche zusätzlich nach Kontrolle. In diesem Kontext findet Teresa den Weg zu ihrer Ordensgründung und wagt zu sagen, was sie erlebt: «Jetzt wie damals mag ich mich in alledem auch irren; lügen aber nicht, denn durch Gottes Erbarmen nähme ich lieber tausend Tode auf mich. Ich sage das, was ich verstehe.»



Prof. Dr. theol./Dr. phil. Mariano Delgado, Fribourg

Professor für Kirchengeschichte an der Universität Fribourg. Präsident der Studienleitung des Lehrgangs «Christliche Spiritualität». Forschungsschwerpunkte: Teresa von Ávila, Johannes vom Kreuz, Bartolomé de Las Casas.

Freitag Morgen, 6.11.2015: **«MEINE FREUNDINNEN UND SCHWESTERN» – TERESA ALS GEISTLICHE BEGLEITERIN DURCH BRIEFE.** Mit Workshop.

Der Fokus gilt der Briefschreiberin: der Art und Weise, wie Teresa sich mit Priorinnen bespricht, geistliche, auch finanzielle Probleme erörtert, in Krisen interveniert, kranke Schwestern begleitet. In ihrem eigenen Stil bindet sie Stifter und Stifterinnen in ihr Gründungswerk ein und setzt sich mit kirchlichen und weltlichen Oberen auseinander.



Dr. theol. Ulrich Dobhan, München

Karmelit, Provinzial des Teresianischen Karmel in Deutschland, Professor am Centro Teresiano-Sanjuanista in Ávila. Mitübersetzer/Herausgeber der Schriften von Teresa von Ávila und Johannes vom Kreuz.

Freitag Nachmittag, 6.11.2015: **FREUNDSCHAFT ODER SCHÜLERSCHAFT? DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN TERESA UND JERÓNIMO GRACIÁN.** Mit Workshop.

«Familie hat man, Freunde sucht man sich aus», lautet ein Sprichwort. Freundschaft genießt in allen Kulturen hohe Wertschätzung, bei Teresa hat sie überdies eine theologische Dimension. Der 30 Jahre jüngere Jerónimo Gracián lernt Teresa nach Eintritt in den Karmel kennen. Ist er primär Teresas Schüler und Sachwalter oder wirkt sich Teresas «Freundschafts-Programmatik» auch auf diese Beziehung aus?



Prof. Dr. theol. Gerda Riedl, Augsburg

Professorin für Dogmatik an der Universität Augsburg. Leiterin der Abteilung «Glaube und Lehre, Hochschule, Gottesdienst und Liturgie» am Bischöflichen Ordinariat Augsburg. Publikationen zur Frauenmystik.

Samstag Morgen, 7.11.2015: **TERESAS «WOHNUNGEN DER INNEREN BURG» – DIALOGISCH-THERAPEUTISCHE MYSTIK.** Mit Workshop.

Teresa zeichnet in verschiedenen Bildern die göttlich-menschliche Beziehung. Von Perlen, Raupen, Wohnungen, Gärten, Labyrinthen ist die Rede. Gott und Mensch bewahren ihre verschiedenen Identitäten, auch wenn sie aufs engste verbunden, ja eins sind. Teresa beschreibt Etappen der menschlich-göttlichen Vereinigung, samt Ängsten, Misstrauen, Ablenkungen. Da erscheint ihre Mystik als dialogisch-therapeutisch.



Dr. theol. Irene Leicht, Freiburg im Breisgau

Evangelische Stadtkirchenpfarrerin in Freiburg im Breisgau.
Schwerpunkte: Mystik- und Spiritualitätsforschung.
Gestalttherapeutin.

Samstag Nachmittag, 7.11.2015: **INNERES GEBET ALS WEG ZUR GOTTESFREUNDSCHAFT – IMPULSE TERESAS FÜR HEUTIGE SPIRITUALITÄT.** Mit Workshop.

In Teresas Werk nimmt die Anleitung zum «inneren Gebet» eine zentrale Stellung ein. Es ist ein Weg zur Quelle, eine Einkehr in die innere Burg, eine Anleitung zum Ganzwerden und vor allem ein Weg der Gottesfreundschaft.
Eine Spurensuche für das kontemplative Beten im Kontext einer heutigen Spiritualität.



PD Dr. theol. Simon Peng-Keller, Zürich

Dozent für Theologie der Spiritualität an der Theol. Hochschule Chur; SNF-Forschungsarbeit an der Universität Zürich, Lassalle-Haus-Kursleiter Kontemplation, div. Publikationen im Bereich der Spiritualität.

Sonntag Morgen 8.11.2015: **KARMEITISCHE SPIRITUALITÄT HEUTE – DER BEITRAG DER SPIRITUALITÄT DES KARMELE FÜR DIE HERAUSFORDERUNG DER NEUEN EVANGELISIERUNG.**

Die karmelitische Spiritualität ist von ihren Ursprüngen her kontemplative Berufung, gekennzeichnet durch die Dynamik der totalen Hingabe in Gottes Hand: So haben es die großen Heiligen des Ordens und die Mitglieder des Teresianischen Karmel gesehen und gelebt. Die Erfahrung von Teresa, dass Gottesbeziehung und Glaube eines Menschen sich in der «Begegnung mit einer Person» vertiefen, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.



Dr. theol. Francisco J. Sancho Fermín, Ávila

Karmelit, Direktor der Universidad de la Mística, Ávila; Dozent an der theologischen Fakultät Burgos; div. Publikationen und Bücher über karmelitische Spiritualität.

Anmeldung

Kurs Nr. K19 | Ein Genie der Freundschaft

Anmeldung nur für einen Tag, Datum:

Einzelzimmer mit Lavabo, Etagedusche/WC à CHF 285

Einzelzimmer mit WC/Lavabo, Etagedusche à CHF 363

Doppelzimmer mit Dusche/WC à CHF 738 (Preis pro Zimmer)

Spezielle Diät/Allergie:

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Tel. Priv./Mobil:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Kurs/Datum: K19 | 5.11.–8.11.2015 | Do 18:30–So 13:00
Anmeldefrist: 2.10.2015
Kosten: CHF 375 | Pension CHF 285
Ein Tag: CHF 165 (ohne Übernachtung, inkl. Mittagessen)

AUSTRAGUNGSORT:

Kloster Bethanien, 6066 St. Niklausen (OW)

Weitere Informationen zum Programm, zu den Referenten
und Online-Anmeldung finden Sie auf

www.lassalle-haus.org/teresa.html



LASSALLE-HAUS
BAD SCHÖNBRUNN

Zentrum für Spiritualität, Dialog und Verantwortung



bitte frankieren

Lassalle-Haus
Kloster Menzingen
Hauptstrasse 11
CH–6313 Menzingen